

# Über Umwege zum beruflichen Erfolg

## Ausbildung vor allem für Umschüler: ebiz Pocking als zukunftsorientiertes Technologiezentrum

Von Gudrun Wanninger

**Pocking.** Nicht jeder Lebenslauf führt ohne Umwege von Schule über Ausbildung zum Beruf. Schon gar nicht, wenn man sich erst einmal die deutsche Sprache aneignen muss. Dass Brüche in der Biografie aber immer auch eine Chance sein können, zeigt das Beispiel der ebiz GmbH aus Pocking.

Ausgebildet werden im ebiz, dem Bildungs- und Servicezentrum für Europa, Umschüler, die vor allem über die Agentur für Arbeit vermittelt werden. Angesprochen fühlen sollen sich vor allem Arbeitssuchende und von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen. „Wenn jemand den Wunsch hat, sich weiterzubilden, bekommt er einen Bildungsgutschein und sucht sich das passende Angebot aus“, erklärt Claudia Blank, Teamleiterin Arbeitnehmerservice bei der Agentur für Arbeit in Passau. Heißt: Das Arbeitsamt finanziert die Ausbildung.

Während im ebiz-Ausbildungszentrum in Passau Pflege- und Gastroberufe sowie Schulmaßnahmen zur Berufsorientierung im Zentrum stehen, hat sich Pocking zum Technologiezentrum gemauert. Angeboten werden



**Als zukunftsorientiertes Technologiezentrum** präsentierte sich das ebiz am Standort Pocking mit (ab 2.v.l.) Prokurist Wolfgang Geißler, Geschäftsführer Josef Neubauer, Standortleiter Johann Huber und Aufsichtsratsvorsitzendem Wilhelm Mixa beim Besuch von Pockings Bürgermeister Franz Krahl (l.) und der Teamleiterin der Agentur für Arbeit Claudia Blank (r.).

– Foto: Wanninger

hier die Umschulung zu Zerspanungsmechaniker und CNC-Fachkraft und die Qualifizierung zum CAD/CAM-Planer, die im Februar als neues Prestige-Projekt startete. „Wir sind hier ein High-Tech-Zentrum und mit der Industrie auf Augenhöhe“, sagt ebiz-Aufsichtsratsvorsitzender Wilhelm Mixa stolz. Geplant sei auch die Zusammenarbeit mit Hoch-

schulen. Auch Pockings Bürgermeister Franz Krahl freut sich über das ebiz-Angebot als wohnortnahe Möglichkeit einer hochwertigen Ausbildung für die Bürger, wie er sagt.

Corona hat sie kurz ausgebremst, doch fünf von derzeit 41 Azubis der CNC-Abteilung sind auf der Zielgeraden in Richtung Abschluss. Die Praxis habe ein we-

nig gelitten unter den Corona-Maßnahmen, meint der Pockinger ebiz-Standortleiter Johann Huber. Ansonsten sei man auch digital gut aufgestellt, viel Unterricht konnte ins digitale Klassenzimmer verlagert werden. Und sind die Prüfungen geschafft, ist es im ebiz Pocking ganz offensichtlich, dass man stolz ist auf die Absolventen – die auch allesamt

gut auf dem Arbeitsmarkt unterkommen, wie Aufsichtsratsvorsitzender Mixa betont, der auch stellvertretender Verbandsvorsitzender der Vhs ist. Im Eingangsbereich sind in einer Glasvitrine Prüfungsstücke ausgestellt, an der Wand hängen Zertifikate und Auszeichnungen für die Prüfungsbesten. Denn, das betont Geschäftsführer Josef Neubauer gerne, auch im Vergleich mit anderen Azubis würden die ebiz-Absolventen sehr gut abschneiden. Jahr für Jahr sind Absolventen mit Bestnote in Theorie und Praxis dabei. Die Ausbildung absolvieren sie in 23 Monaten, zwei Praktika von je drei Monaten gehören dazu. Steht das zweite Praktikum an, hätten die meisten schon eine Arbeitsstelle in Aussicht, erklärt Geschäftsführer Neubauer. Etwa zwei Drittel der Schüler hätten Migrationshintergrund.

In Pocking steht ihnen eine Auswahl modernster Technik, Softwareprogramme und Maschinen zur Verfügung. Weil die ebiz GmbH lizenziertes Ausbildungspartner von Siemens ist, steht auch die nötige Software parat. „Diese Partnerschaft ermöglicht es uns, immer an der neuesten Software dran zu bleiben“, erklärt Prokurist Wolfgang Geißler. „Das wäre sonst gar nicht finanzierbar“, ergänzt Standortleiter Huber. Im EDV-Raum wird geübt, da-

mit später die Maschinen entsprechend programmiert werden können.

Gegründet wurde die gemeinnützige ebiz GmbH 2007, als sie aus der Vhs Passau ausgelagert wurde. Den Standort Pocking gibt es seit 2009. 52 Prozent des Gesellschaftsanteils hält die Vhs, vertreten durch Wilhelm Mixa, 38 Prozent der Verband der Volkshochschulen im Landkreis, vertreten durch Franz Krahl, und zehn Prozent der Zweckverband Volkshochschule, vertreten durch Hermann Baumann. 1,3 Millionen Euro habe man in den vergangenen zehn Jahren in die Maschinen investiert, so der Geschäftsführer. „Eine Firma, die eine top moderne Maschine kauft, braucht auch den Mitarbeiter, der sie bedienen kann“, erklärt Standortleiter Huber die Motivation für die Investitionen.

Außerdem gibt es im ebiz-Angebot auch Kurse für berufsbezogene Deutschkenntnisse oder aber Teambuilding-Kurse zur Heranführung ans Berufsleben. Dass man sich bei der ebiz entsprechend über alle Erfolge freut, macht Geschäftsführer Neubauer deutlich: „Es ist eine besondere Herausforderung, Leuten mit schwieriger Vita eine Chance zu geben, sich beruflich zu qualifizieren und wieder finanziell unabhängig zu werden.“